

**Ost - Lager**

Auszug aus IntSec-Mitteilungen von Bertram Schröter am 31. 12. 1960 als Umlauf an den AA

Bericht über eine Erkundungsreise in die Ostblockstaaten im Sommer 1960 von Henri Majewski :

**Juli, Berlin — FDJ**

Gesprächspartner Irina Kuntz vom Zentralrat der FDJ

Es gibt in der SBZ internationale Arbeitslager in Zusammenarbeit mit der internationalen Studentenunion (?). 2 - 4 Wochen Arbeit und danach 1 - 2 Wochen Ruhe. 8 Stunden täglich, Zeltplätze, Ruhezeit auch als Exkursion. Kein house-meeting für alle, sondern ein Rat der Vertrauensleute der verschiedenen Gruppen.

Höhere Schüler oder von Fabriken gesandte Arbeiter. Auch viele Freiwillige aus westlichem Ausland. Enthusiastische Berichte. Bis zu 50 Ausländer und bis zu mehreren Hundert Deutsche.

Bauarbeiten (Schulen), Landarbeit.

Zweck der Lager ist ein wirtschaftlicher, da zwei Freiwillige weniger als ein Facharbeiter kosten. "Firmenspenden" aus deren Jugendetat.

Die Lager sind nicht Selbstzweck, sondern dienen dem Empfang ausländischer Delegationen, 300 bis 400 Teilnehmer jährlich vom Ausland.

Prinzipiell ist die FDJ einverstanden mit der gemeinsamen Durchführung von Lagern mit anderen Organisationen, erinnert aber an den Fehlschlag FMJD / SCI in Leipzig 1955.

Freiwilligenaustausch. Nur begrenzt möglich, da "DDR" von Mehrzahl der westlichen Staaten nicht anerkannt ist. "Um Delegierte zu entsenden, muß die FDJ sie über Berlin-West schleusen und verlangt von ihnen, sich einen Flüchtlingsausweis ausstellen zu lassen der es ermöglicht, das erstrebte Visum dann zu erhalten. Dieses wenig angenehme Verfahren wird nur in außergewöhnlichen Fällen angewendet."

Freiwillige können direkt geschickt werden nach : Österreich, Finnland, Marokko, Schweden und mehreren afrikanischen Ländern.

FDJ-Freiwillige nahmen dieses Jahr an dem SCI-ZMV-Lager in Polen teil.

**Sowjetunion**

Sowjetische Jugendorganisation hat 3 Millionen (?) Freiwillige 1959 nach Kasachstan und Sibirien zur Neulanderschließung geschickt, Begeisterung. Die Zusammenarbeit CCOJS / SCI / FMJD : 1958 Belgorod, 1960 Vinitza, soll fortgesetzt werden. Die Organisation plant eigene internationale Lager. Ausländische long-term-Beteiligung an Kasachstan-Aufschließung eventuell möglich.

Freiwilligenaustausch. CCOJS schickt schon viele Delegationen ins Ausland. Zwei Freiwillige nach Frankreich 1960 zum SCI. Internationale Arbeit scheint gewünscht zu werden. Dreier-Lagerleitung bewährt sich, gegen Blockbildung.

**Polen**

Weiterhin Zusammenarbeit in Lagern mit polnischer Landjugend. Sie können wegen Devisenknappheit nur wenige Freiwillige in den Westen schicken. Studentenjugend hat 1960 mit Briten, Amerikanern und Jugoslawen Lager gehabt, auch in Zukunft. Gemeinsame Lager mit SCI wie in UdSSR möglich. Schicken ungen Freiwillige, da diese früher im Westen finanziell schlechte Erfahrungen gemacht haben. Sozialistische Jugend : Weiterhin gemeinsame Lager mit SCI.

**Ungarn**

FMJD bereit zu gemeinsamen Lagern wie SCI / FMJD / CCOJS. Zum Jugendfestival können die Arbeitslagerorganisationen ein Seminar durchführen. Viele größere nationale Jugenddienste. Austausch Devisen schwierig.

**Tschechoslowakei**

Internationale Studentenunion will von CoCo und anderen anerkannt werden. Freiwilligenaustausch wegen Devisenknappheit nur bei Austausch mit jeweiliger voller Kostenübernahme der anderen möglich.

Henri befürwortet Aufnahme von FDJ in Unesco / beratend, Ausbau der Kontakte.